

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für öffentliche
Sicherheit, Soziales und Kultur

Sitzungstermin:	Dienstag, 22.08.2017
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:36 Uhr
Ort, Raum:	Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf

Anwesend sind:

Herr Fabian Gies
Frau Carla Mönninger-Botthof
Frau Alexandra Baader
Herr Thomas Berle
Herr Michael Feldpausch
Herr Werner Hesse (Vertreter für Frau Stefanie Lütt)
Frau Annemarie Hühn
Frau Maria März
Herr Klaus Ryborsch (Vertreter für Herrn Berthold Littich)
Herr Ingolf Vandamme
Frau Sigrid Waldheim (Vertreterin für Herrn Bernd Waldheim)

Fraktionsvorsitzende:

Herr Winand Koch
Herr Manfred Thierau

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Vom Magistrat:

Herr Hans-Jürgen Back

Stellv. STVVorsteher:

Herr Stefan Rhein
Herr Wolfgang Salzer

Ausländerbeirat:

Herr Hasan Otkan (Vertreter für Frau Zehra Demir)
Herr Erdem Sungur (Vertreter für Frau Zehra Demir)

Schriftführer:

Herr Markus Harder

Von der Verwaltung:

Herr Müller, Fachbereich 3
Herr Schindler, Fachbereich 3
Frau Bulach, Auszubildende
Herr Grimmel, Stabsstelle
Herr Hütten, Fachbereich 4
Frau Fischer, Fachbereich 4

Gäste:

Herr Rinde, Oberhessische Presse
Herr Thalmann, Quartiersmanager der AWO
Frau Schönemann, Projektleitung Arbeit und Bildung
Herr Schmidt, Schmidt & Strack Architekten GmbH
Herr Reinhard Kauk, Vorsitzender Seniorenbeirat

Entschuldigt fehlen:

Herr Berthold Littich
Frau Stefanie Lütt
Herr Bernd Waldheim
Herr Hans-Georg Lang
Frau Zehra Demir
Frau Ilona Schaub

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Vorstellung des neuen Quartiersmanagers der AWO, Herr Georg Thalmann
- 3 Vorstellung des neuen Altenhilfeprojekts "In Würde teilhaben";
Träger: Arbeit und Bildung, Projektleitung Angela Schönemann
- 4 Beratung von eingegangenen Anträgen
Beschlüsse
- 5 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Freiwillige Feuerwehren der Stadt
Stadtallendorf
Vorlage: FB3/2017/0011
- 6 Neubau eines Feuerwehrgerätehauses im Stadtteil Erksdorf
Vorlage: FB3/2017/0013
Kenntnisnahmen
- 7 Tätigkeitsbericht 2016 des Seniorenbeirates
Vorlage: FB3/2017/0010
- 8 Einführung eines zusätzlichen Betreuungsangebots im Kindergarten Hatzbach
Vorlage: FB3/2017/0008
- 9 Auftrag zur Erstellung eines Altenhilfekonzepts
Vorlage: FB3/2017/0009
- 10 Stadionordnung für das Herrenwald-Stadion Stadtallendorf
Vorlage: STB/2017/0013
- 11 Sicherheitskonzept für Regionalligaspiele im Herrenwaldstadion
Vorlage: STB/2017/0014
- 12 Neue Stadionanlage für das Herrenwaldstadion
Vorlage: STB/2017/0015
- 13 Parkplatzordnung und Muster-Mietvertrag für die Tiefgarage der Stadthalle
Vorlage: STB/2017/0016
- 14 Bilanz Kunst- und Kulturtage 2017
Vorlage: STB/2017/0017

15	Controlling/Berichtswesen zum 30.06.2017 Vorlage: FB1/2017/0088
16	Geschwindigkeitsmessungen im 1. Halbjahr 2017 Vorlage: FB3/2017/0012
17	Beschlusskontrolle
18	Berichte aus den Verbandsversammlungen
19	Mitteilungen
20	Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Stv. Gies, begrüßt die Anwesenden zu der Sitzung des Fachausschusses II. Im Besonderen begrüßt er Herrn Bürgermeister Somogyi, Herrn Stadtrat Back, die erschienen Gäste, die Anwesenden der Verwaltung sowie den Schriftführer Herrn Harder.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit und den form- und fristgerecht Zugang der Einladung fest.

Zu 2 Vorstellung des neuen Quartiersmanagers der AWO, Herr Georg Thalmann

Herr Bürgermeister Somogyi leitet den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an Herrn Thalmann.

Herr Thalmann stellt sich, seine Aufgaben und seine Zielsetzung vor. Auf Anfrage von Herrn Stv. Hesse, gibt Herr Thalmann einen Überblick über seine Qualifikation. Insbesondere verweist er auf seine sechsjährige Erfahrung im Projektmanagement und seine erworbene Zusatzqualifikation als Quartiersmanager.

Bezüglich des ausgeteilten Flyers, merkt Herr Stv. Ryborsch an, dass dieser Flyer nicht nur in der deutschen, türkischen und russischen Sprache abgefasst sein sollte, da in Stadtallendorf noch viele Menschen anderer Nationen leben.

Herr Thalmann nimmt den Hinweis dankend an.

Zu 3 Vorstellung des neuen Altenhilfeprojekts "In Würde teilhaben"; Träger: Arbeit und Bildung, Projektleitung Angela Schönemann

Frau Angela Schönemann stellt sich und das neue Altenhilfeprojekt „In Würde teilhaben“ vor.

Das Projekt sieht eine Einrichtung einer kostenlosen Kontaktstelle und ein Besuchsangebot vor. Es zielt auf alleinstehende Personen ab, welche ohne Hilfe nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Um diese Personen zu erreichen, strebt Frau Schönemann eine Kooperation mit

den Wohnungsbaugesellschaften an.

Herr Stv. Koch stellt die Frage, ob ein Bedarf für diese Leistungen in Stadtallendorf besteht. Frau Schönemann erläutert, dass ein Bedarf vermutet wird, eine genaue Auskunft hierüber jedoch erst nach einem Jahr gegeben werden kann. Sie rechnet für den Projektzeitraum mit 50 bis 80 Personen, welche über das Projekt betreut werden.

Kontaktdaten

Arbeit & Bildung e.V.

Krummbogen 3

35039 Marburg

064219636-0

Projektleitung: Angela Schönemann

Mobil: 01707748199

schoenemann@arbeit-und-bildung.de

Zu 4 Beratung von eingegangenen Anträgen

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Beschlüsse

**Zu 5 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Freiwillige Feuerwehren der Stadt Stadtallendorf
Vorlage: FB3/2017/0011**

Herr Bürgermeister Somogyi stellt die Vorlage vor.

Beschluss:

Die beigefügte 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Stadtallendorf (FeuerwehrS) wird beschlossen. Sie tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**Zu 6 Neubau eines Feuerwehrgerätehauses im Stadtteil Erksdorf
Vorlage: FB3/2017/0013**

Herr Bürgermeister Somogyi leitet den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an den Architekten Herrn Schmidt von der Schmidt & Strack Architekten GmbH.

Anhand einer Präsentation stellt Herr Schmidt die Planungen inklusive einer Kostenberechnung für das neue Feuerwehrgerätehaus in Erksdorf vor.

Auf Grund der dargestellten Kostenberechnung ergibt sich eine Diskussion. Hintergrund ist, dass die damalige Kostenschätzung über den Neubau von zwei Feuerwehrgerätehäusern (Hatzbach und Erksdorf) zu dem Ergebnis gekommen war, dass zwei Feuerwehrgerätehäuser nur unwesentlich teurer seien als ein Gemeinsames. Die damalige Schätzung belief sich auf ca. 1.100.000 €.

Nach der vorgestellten Kostenberechnung belaufen sich die Kosten für das Feuerwehrgerätehaus in Erksdorf auf 960.000 €. Zusammengefasst mit dem

neuen Feuerwehrgerätehaus in Hatzbach werden sich somit die Kosten für Beide nahezu verdoppeln.

Die Kostensteigerung ist nach Angaben von Herrn Schmidt auf folgende Gründe zurückzuführen:

1. Die Größe der Feuerwehr Erksdorf. Im Vergleich zur Freiwilligen Feuerwehr Hatzbach ist die Einsatzabteilung in Erksdorf größer. Somit besteht ein höherer Bedarf an Spinden, was sich wiederum auf die Größe des Gebäudes auswirkt. Das Gebäude wird ca. 15 m² größer als das in Hatzbach.
2. Der Grundstückskauf.
3. Die Topografie des Grundstückes. Da das Grundstück abschüssig ist, muss die Baufläche aufgefüllt werden.
4. Die steigende Preisentwicklung.

Herr Stv. Ryborsch stellt in dem Zusammenhang die Frage, weshalb dieses Grundstück für den Neubau ausgesucht worden ist, wenn es so viele Mehrkosten mit sich bringt.

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert, dass es keine Alternative zu dem Grundstück gegeben hat. Die zentrale Lage, unter Berücksichtigung der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfsfrist, machte dieses Grundstück alternativlos. Das zunächst auserkorene Grundstück, wurde von dem Ortsbeirat Erksdorf abgelehnt, da sich dort zur früheren Zeit ein Friedhof befunden hat.

Weiter führt Herr Bürgermeister Somogyi aus, dass die Kostensteigerung im Rahmen der Haushaltsaufstellungen bekannt war. Der Haushaltsansatz für das Projekt wurde mit 860.000 € im Haushaltsplan berücksichtigt und so von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Auch weist Herr Bürgermeister Somogyi darauf hin, dass die aktuelle Marktlage im Baugewerbe sehr angespannt ist. Insbesondere die Preisentwicklung im Bauhauptgewerbe ist aufgrund der günstigen Baukonjunktur stetig steigend. Sinnvoll erscheint es aus planerischer Sicht, die notwendigen Vergabeverfahren möglichst frühzeitig einzuleiten. Dennoch sind im Laufe des Bauprozesses aufgrund der aktuellen Marktlage Veränderungen möglich.

Herr Stv. Hesse geht auf die Kostenberechnung des Jahre 2013 ein. Er weist darauf hin, dass es sich damals lediglich um eine grobe Kostenschätzung nach einem Entwurfskonzept gehandelt hat. Hier wurden lediglich die Baukosten für das Gebäude berücksichtigt, weitere Kosten wurden nicht beschrieben. Nun wurde erstmals eine detaillierte Berechnung vorgenommen, dementsprechend haben sich auch die Kosten erhöht. Die Berechnung ist schlüssig und aus den gesammelten Erfahrungen mit dem Architekturbüro Schmidt & Strack ist eine weitere Kostensteigerung nicht zu erwarten.

Beschluss:

1. Für den vorliegenden Entwurf des Feuerwehrgerätehauses in Erksdorf ist die Baugenehmigung zu beantragen.
2. Die notwendigen planerischen Maßnahmen zur Umsetzung der Maßnahme sollen eingeleitet werden (Erstellung der Ausführungsplanung, Leistungsverzeichnisse, Vorbereitung der Vergabe).
3. Die notwendigen finanziellen Mittel für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Erksdorf sind zur

Verfügung zu stellen.

4. Die Finanzierungsmittel sind in die Wirtschaftspläne 2018 ff des Eigenbetriebs Dienstleistungen und Immobilien einzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Zu Kennntnisnahmen

**Zu 7 Tätigkeitsbericht 2016 des Seniorenbeirates
Vorlage: FB3/2017/0010**

Herr Bürgermeister Somogyi bedankt sich in dem Zusammenhang bei dem Seniorenbeirat für das Engagement.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Kenntnisnahme:

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 31.01.2002 beschlossen, dass der „Seniorenbeirat“ jährlich einen Bericht über die wahrgenommenen Aufgaben den städtischen Gremien vorzulegen hat.

Für das Jahr 2016 wurde der beigefügte Bericht durch den Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Herrn Reinhard Kauk, erstellt, der zur Kenntnisnahme gegeben wird.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**Zu 8 Einführung eines zusätzlichen Betreuungsangebots im Kindergarten
Hatzbach
Vorlage: FB3/2017/0008**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Kenntnisnahme:

1. Im Kindergarten Hatzbach wird ab dem Kindergartenjahr 2017/18 ein ergänzendes Angebot zur Betreuung von Kindern aus der Grundschule Erksdorf/Hatzbach eingeführt.
2. Die Abrechnung der Betreuung erfolgt analog zu den Regelungen für den Kindergartenbetrieb gem. Kindertagesgebührensatzung.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Voraussetzungen für die ergänzende Grundschulkindbetreuung zu schaffen. Unter anderem ist die Betriebserlaubnis neu zu beantragen.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**Zu 9 Auftrag zur Erstellung eines Altenhilfekonzepts
Vorlage: FB3/2017/0009**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Kenntnisnahme:

Die Firma SOKO Institution GmbH, Bielefeld, wird mit der Erstellung eines
Altenhilfekonzepts, für einen Preis von 25.942,00 €, für Stadtallendorf beauftragt.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**Zu 10 Stadionordnung für das Herrenwald-Stadion Stadtallendorf
Vorlage: STB/2017/0013**

Auf Grund des engen Sachzusammenhanges werden die Tagesordnungspunkte 10,11 und 12 zusammengefasst.

Herr Grimmel erläutert die Vorlagen.

Bezüglich der neuen Stadionanlage für das Herrenwaldstadion stellt Herr Stv. Feldpausch die Frage, ob diese Anlage von der Stadt finanziert werden muss.

Herr Grimmel verweist darauf, dass das Herrenwaldstadion städtisches Eigentum ist und die Stadionanlage ein Teil dieses Eigentums wird. Somit sind die Kosten von der Stadt zu tragen. Herr Bürgermeister Somogyi ergänzt, dass die Stadionanlage von essentieller Bedeutung für die Sicherheit ist. Im Gefahrenmoment werden die Zuschauer über die Stadionanlage informiert und über die weiteren Schritte unterrichtet.

Kenntnisnahme:

Die beigegefügte Stadionordnung für das Herrenwald-Stadion wird beschlossen.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**Zu 11 Sicherheitskonzept für Regionalligaspiele im Herrenwaldstadion
Vorlage: STB/2017/0014**

Siehe TOP 10.

Kenntnisnahme:

In den letzten Tagen wurde gemeinsam mit dem TSV Eintracht Stadtallendorf, der Polizeistation Stadtallendorf, dem Kreisverband des DRK, dem Ordnungsamt, der Stabsstelle und dem Stadtbrandinspektor ein Sicherheitskonzept für die Regionalligaspiele im Herrenwaldstadion erstellt.

Dieses Sicherheitskonzept besteht mit Anlage aus rund 600 Seiten. Die Stabsstelle der Stadtverwaltung hat hier als Koordinationsstelle zwischen den verschiedenen Beteiligten fungiert. Die Wünsche, Anregungen und Vorstellungen der Beteiligten wurden gesammelt und zu dem vorliegenden Konzept zusammengefasst. Das vorliegende Konzept ist nun mit allen Beteiligten abgestimmt und erhält die volle Unterstützung dieser. Dieses Konzept ist jedoch nicht endgültig, es muss ggf. nach weiteren Erkenntnissen, Erfahrungen o.ä. vom TSV Eintracht Stadtallendorf angepasst werden.

In der nächsten Woche wird das Konzept mit Anlagen an alle Beteiligten ausgehändigt. „Der Ball“ liegt nun wortwörtlich beim TSV Eintracht Stadtallendorf. Der TSV, welcher hauptverantwortlich für die Ausführung des Konzepts ist, muss dieses mit Leben füllen und die abgestimmten Maßnahmen durchführen. Die vom TSV Eintracht Stadtallendorf benannten Veranstaltungsleiter und Sicherheitsbeauftragten tragen die Verantwortung für die Sicherheit während der Regionalligaspiele und die Umsetzung des Konzeptes. Ebenfalls muss der TSV Eintracht Stadtallendorf das Konzept an den Landkreis und die Regionalliga Südwest weiterleiten.

Das Sicherheitskonzept ist jederzeit vom Verein in Rücksprache mit den verschiedensten beteiligten Institutionen und Behörden anzupassen. Bedenken der zuständigen Behörden und Institutionen müssen in das Konzept unverzüglich eingearbeitet und die geänderte Fassung den Mitgliedern des Sicherheitsgremiums mitgeteilt werden.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**Zu 12 Neue Stadionanlage für das Herrenwaldstadion
Vorlage: STB/2017/0015**

Siehe TOP 10.

Kenntnisnahme:

1. Die Ausgaben für eine neue Stadionanlage in Höhe von 5.511,09 € werden beschlossen.
2. Die Mittel werden außerplanmäßig bereitgestellt.
3. Die Finanzierung der außerplanmäßigen Auszahlung für Investitionsmaßnahmen erfolgt durch Einsparungen bei der im Haushaltsplan 2017 (einschl. Haushaltsresten) veranschlagten Kanalsanierung.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**Zu 13 Parkplatzordnung und Muster-Mietvertrag für die Tiefgarage der Stadthalle
Vorlage: STB/2017/0016**

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert die Vorlage.

Bezogen auf die Mietkosten teilt Herr Stv. Hesse mit, dass 50 € für die Miete eines Garagenparkplatzes zu niedrig sind. Man sollte den Preis hierfür erhöhen.

Herr Stadtrat Back stellt die Frage, ob die Parkplatzmieter auch bei Veranstaltungen in der Stadthalle in der Tiefgarage parken werden. Herr Bürgermeister Somogyi hält dies für unwahrscheinlich, jedoch wird die Möglichkeit bestehen.

Kenntnisnahme:

Die beigefügte Parkplatzordnung und der Muster-Mietvertrag für die Stadthalle werden beschlossen.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**Zu 14 Bilanz Kunst- und Kulturtag 2017
Vorlage: STB/2017/0017**

Herr Bürgermeister Somogyi bedankt sich bei der Stabstelle für die geleistete Arbeit.

Kenntnisnahme:

Die Bilanz der Kunst- und Kulturtage 2017 wird zur Kenntnis genommen.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**Zu 15 Controlling/Berichtswesen zum 30.06.2017
Vorlage: FB1/2017/0088**

Frau Stv. März merkt an, dass im Gesamtergebnishaushalt ein Rückgang der Gewerbesteuererträge zu verzeichnen ist. In dem Zusammenhang bittet sie um eine Übersicht über die Entwicklung der Gewerbesteuer.

Mitteilung der Verwaltung

Der städtische Finanzservice weist darauf hin, dass Finanzangelegenheiten im Fachausschuss I behandelt werden. Eine Übersicht über die Entwicklung der Gewerbesteuer ist über den Fachausschuss I zu beantragen.

Kenntnisnahme:

Der als Anlage beigefügte Bericht zum Stand des Haushaltsvollzugs 30.06.2017 wird zur Kenntnis genommen.

Gemäß §28 der Gemeindehaushaltsverordnung ist die Gemeindevertretung mehrmals jährlich über den Stand des Haushaltsvollzuges zu unterrichten. Der Bericht zum 30.06.2017 gibt in komprimierter Form die wesentlichen Daten zur Haushaltsausführung wieder. Als Ergänzung wird der vorläufige Gesamtabschluss des Haushaltsjahres 2016 beigefügt.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**Zu 16 Geschwindigkeitsmessungen im 1. Halbjahr 2017
Vorlage: FB3/2017/0012**

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert die Vorlage.

Herr Stv. Thierau stellt die Frage, inwieweit weiteres Personal, in Form von einer geringfügigen Stelle, für die Geschwindigkeitsmessungen eingestellt werden kann.

Herr Müller erläutert, dass derzeit zwei geringfügig Beschäftigte in der Geschwindigkeitsmessung tätig sind. Eine weitere Stelle würde die Frage aufwerfen, weshalb in dem Bereich nicht eine Vollzeitstelle geschaffen wird. Nach Aussage von Herrn Müller ist dies von Seiten des Personalservice nicht erwünscht.

Kenntnisnahme:

Der Magistrat nimmt die angefügte Tabelle mit den Ergebnissen der Geschwindigkeitsmessungen im 1. Halbjahr 2017 zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 17 **Beschlusskontrolle**

Keine Wortmeldungen.

Zu 18 **Berichte aus den Verbandsversammlungen**

Keine Wortmeldungen.

Zu 19 **Mitteilungen**

Keine Wortmeldungen.

Zu 20 **Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Fabian Gies
Vorsitzender

Markus Harder
Schriftführer